Venöse Versorgung

Venenleiden gehören zu den häufigsten Zivilisationskrankheiten.

22 Millionen Menschen sind allein in Deutschland davon betroffen, 50 Prozent haben bereits leichte Veränderungen am Venensystem.

Die Folgen von Venenleiden werden häufig unterschätzt.

Was zunächst als harmlose Durchblutungsstörung in den Beinen beginnt, zieht in vielen Fällen **schwere chronische Folgeerkrankungen** nach sich.
Wird bei behandlungsbedürftigen Veränderungen an den Beinvenen nicht rechtzeitig eine Therapie begonnen, sind die Folgen:

- offenen Bein
- Thrombose
- Lungenembolie

Dabei ist die Therapie mit medizinischen Kompressionsstrümpfen denkbar einfach und zudem vollkommen nebenwirkungsfrei:

Medizinische Kompressionsstrümpfe haben heute nichts mehr mit der alten Vorstellung von fleischfarbenen Gummistrümpfen zu tun.



In modischen Farben kommen sie daher und sind durch ihr **Rundstrickverfahren** von normalen Feinstrümpfen optisch kaum zu unterscheiden.

Bei uns finden Sie eine große Bandbreite an medizinischen Kompressionsstrümpfen, die es gestattet, für alle Indikationen das richtige Produkt auszuwählen.







Immer in Ihrer Nähe:
4 x im Allgäu
1 x in Österreich

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Kempten
Bahnhofstr. 51 | D-87435 Kempten
Tel.: 0049 (0)831 / 52 3 25 - 0
Fax.: 0049 (0)831 / 52 3 25 - 25



Sonthofen
Martin-Luther-Str. 18 | D-87527 Sonthofen
Tel.: 0049 (0)8321 / 6 07 68 45
Fax.: 0049 (0)8321 / 6 07 68 45



Oberstdorf
Ludwigstr. 2 | D-87561 Oberstdorf
Tel.: 0049 (0)8322 / 80 03 2 31
Fax.: 0049 (0)8322 /80 04 0 61



Füssen
Hochstiftstr. 9 | D-87629 Füssen
Tel.: 0049 (0)8362 / 92 10 - 49
Fax.: 0049 (0)8362 / 92 10 - 79



Reutte
Dr. Machenschalkstr. 1 | A-6600 Reutte
Tel.: 0043 (0)5672 / 6 55 46
Fax.: 0043 (0)5672 / 7 10 29

Alles für Ihre Gesundheit.

sanitätshaus popp
Alles für ihre Gesundheit

Kompressions - Therapie

Erkrankung und Versorgung





ortho | sani | reha | care

Lymphologische Versorgung

Wenn plötzlich regelmäßig die Füße anschwellen, die Knöchel verschwinden und man das Gefühl hat, Beine wie ein Elefant zu haben, dann kann ein sogenanntes Lymphödem der Grund sein.

Etwa 3 Millionen Menschen sind in Deutschland von einer Erkrankung des Lymphsystems betroffen.

Vor allem Frauen leiden an diesem Krankheitsbild. Nur wenige finden den Weg zum Arzt, da viele denken, dass sie einfach zu dick sind und versuchen, das Problem mit einer Diät zu lösen.

Ursache der Schwellungen – der Ödeme- ist eine Abflussstörung des Lymphsystems.

Wichtig ist die konsequente Entstauungs- und Kompressionstherapie. Im Gegensatz zu den meisten





anderen Ödemformen führt das unbehandelte Lymphödem meist zu **schweren Sekundärschäden des gestauten Gewebes**.

Die Therapie ist nebenwirkungsfrei und heißt Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE).

Sie ist eine kombinierte Behandlungsform, die aus zwei Phasen mit je vier Elementen besteht.
Alle Elemente leisten ihren Beitrag und können nur zum bestmöglichen Erfolg führen, wenn
sie gemeinsam angewandt werden.

Die Elemente der KPE sind:

- **Hautpflege**
- **Manuelle Lymphdrainage**
- **Kompressionstherapie**
- **Bewegungstherapie**

Beschreibung / Indikationen

Das Lymphgefäßsystem ist ein Transportsystem, das in unserem Körper zusätzlich zum Blutgefäßsystem besteht und in enger Nachbarschaft dazu verläuft.

Venen und Lymphgefäße sind für den Abtransport von Stoffen da, denn manche Stoffe benötigen einen lymphatischen Abtransport (lymphpflichtige Stoffe).

Eine Schädigung des Lymphsystems führt dazu, dass Eiweiße und Gewebeflüssigkeit einfach im Gewebe - und zwar zwischen den Zellen - verbleiben. Es kommt in der Folge zu einer Gewebeschwellung, die als Lymphödem bezeichnet wird.

Am häufigsten treten solche durch zurückgestaute lymphpflichtige Gewebeflüssigkeit verursachte Gewebeschwellungen an Armen und Beinen auf.

Man unterscheidet zwei Entstehungswege

1. **Primär**:
Das Lymphgefäßsystem kann bereits anlagebedingt eine Schwachstelle des Körpers sein.
Sobald ein solches Lymphgefäßsystem die Belastungen nicht mehr auffangen kann, entwickelt sich früher oder später ein primäres Lymphödem. „Primär" deshalb, weil die Ursache für die Einschränkung im Aufbau des Lymphgefäßsystems selbst liegt.

2. **Sekundär**:
Das Lymphgefäßsystem funktioniert von seiner Anlage her tadellos; durch eine Einwirkung von außen (z.B. Verletzung, Operation) kommt es dann jedoch zur Schädigung. Diese kann zu einer eingeschränkten Funktion und schließlich zu einem sekundären Lymphödem führen. „Sekundär" deshalb, weil die Beeinträchtigung eine Folge ist und die Ursache, also das primäre Ereignis, von außen kam.

Unterschiede	Rundgestrickte Kompressions-strümpfe	Flachgestrickte Kompressions-strümpfe
		
Naht	ohne Naht	mit Naht
Gestrick	auf rundem Zylinder gestrickt	in flachen Reihen gestrickt
Maschenzahl	einheitlich	variabel
Form	Form durch variable Maschengröße und Vorspannung des Schussfadens	Form durch variable Maschenzahl, Schussfaden eingelegt
Dehnung	hoch	niedrig
		
Schussfaden	unumwunden	umwunden
Arbeitsdruck	niedrig	hoch
Wirkung	Wirkung auf Gefäße – Venen	Primäre Wirkung: Erhöhung des Gewebedrucks, sekundäre Wirkung auf die Gefäße



Kompressions-therapie

Grundlegend können wir bei der Lymphlogischen Versorgung 2 Produkte anbieten:

1. maßgefertigte Kompressionsstrümpfe im **Flachstrickverfahren:**

Bei der individuelle Ganzkörperversorgung ist die Flachstrick-Kompression das Maß der Dinge. Denn neben Kompressionsstrümpfen, Kompressionsstrumpfhosen und Kompressionsärmeln lassen sich im Flachstrickverfahren auch komplexere Formgebungen wie Kompressionshandschuhe, Kompressionszehenteile, Kopf- und Thoraxversorgungen herstellen.

Dank der kurzzügigen Beschaffenheit des Gestricks vereint Flachstrick Kompression verschiedene positive Eigenschaften: Der niedrige Ruhedruck erleichtert das An- und Ausziehen wobei der hohe Arbeitsdruck für eine gesteigerte Kompressionswirkung während aktiver Bewegung sorgt.



2. Lymphomat

Sollte die manuelle Lyphdrainage nicht reichen, ist es als Ergänzung eine maschienelle Drainage möglich. Sie besteht aus diverse Manschetten und einem Kompressor.

Die überlappenden Luftkammern einer Behandungsmanschette werden bei einem Kompressionszyklus, distal beginnend, nacheinander mit Luft gefüllt.

Alle Kammern bleiben solange gefüllt, bis die letzte den gewünschten Druck erreicht hat. Danach entweicht aus allen Kammern gleichzeitig die Luft, und nach einer Pausenzeit beginnt der Aufpumpzyklus erneut.